

# Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht...

## Die US-Geheimdienste und ihre Glaubwürdigkeit...

[veröffentlicht am 09.01.2017 von freiwelt.net](#)

Die US-Geheimdienste sind sich darin einig, dass Putin und Russland hinter den Hacker-Angriffen auf die Rechner der "Demokratischen Partei" von Hillary Clinton stecken.

- Diese Geheimdienste waren sich auch sicher, dass der Irak Massenvernichtungswaffen hat.

Die Diskussion über die Hacker-Angriffe auf die "*Demokratische Partei*" von *Hillary Clinton* sind auch Wochen nach dem grandiosen Scheitern der Präsidentschaftskampagne Clintons nicht verstummt. Der noch amtierende US-Präsident *Obama* erneuerte erst vor wenigen Tagen seinen Vorwurf in Richtung Russland und Putin. Diese seien für die



[Foto: Fry1989 / Wikimedia Commons / CC BY-SA 3.0](#)

Angriffe verantwortlich, sagte Obama, und forderte eine Verlängerung der Sanktionen gegen Russland. Er verließ sich dabei auf die übereinstimmenden Berichte der Geheimdienste FBI, NSA und CIA. Belege dafür jedoch blieben bisher aus.

Vor einigen Jahren verließ sich ebenfalls ein US-Präsident auf nicht belegte Geheimdienstberichte von FBI, NSA und CIA. Damals berichteten alle drei Dienste übereinstimmend, dass Saddam Hussein und sein Regime im Irak Massenvernichtungswaffen hergestellt und gebunkert hatten und diese gegen ihre Gegner einzusetzen gedachten. Belegt wurden diese Berichte zwar nicht, aber *George W. Bush* reichten die Aussagen aus, um einen Krieg gegen den Irak vom Zaun zu brechen und so die Basis für die Schaffung der Terrororganisation "*IS/DAESH*" zu legen.

Auch aktuell fehlen jegliche Beweise für die gegen Russland und Putin gemachten Vorwürfe. *Julian Assange*, der Gründer der Enthüllungsplattform *Wikileaks*, auf der die aus den Hackerangriffen gewonnenen Dokumente veröffentlicht wurden, hatte jüngst in einem Interview noch einmal nachdrücklich darauf hingewiesen, dass Russland NICHT hinter diesen Angriffen stünde. Nach *Assanges* Aussagen wäre sogar ein 14-Jähriger in der Lage gewesen, den Zugang unter anderem von *John Podesta*, dem Wahlkampfmanager von *Hillary Clinton*, zu knacken.